



MESSE-GUIDE

IMMOBILIENWIRTSCHAFT

BAU 2017
16. bis 21. Januar München



Verlags-Marketing Stuttgart



Inhalt

- 4** Tag der Immobilienwirtschaft
- 6** Diskussionsrunde Bauen und Wohnen 2050
Auszug aus der Redner- und Referentenliste
- 17** Busch-Jaeger Elektro GmbH
Perfekt vernetzt mit Busch-free@home
- 22** Naturinform GmbH
Outdoorbeläge von Naturinform
- 24** Hallen-/Geländeplan
- 26** Bosch Thermotechnik GmbH
Neue Heizsysteme von Buderus
- 29** NETZWERK Frey
- 30** Vaillant Deutschland GmbH & Co. KG
Vaillant liefert Komplettsysteme
- 34** bluMartin GmbH
Komfort & Feuchteschutz ohne lange Leitung
- 36** STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG
Stiebel Eltron: Effiziente Lösungen
- 38** Pluggit GmbH / S&P Deutschland GmbH
Pluggit und S&P – Lüftungskompetenz
- 40** Objectflor Art und Design Belags GmbH
Designbeläge für den Wohnungsbau
- 44** Somfy GmbH
Smart Home & Smart Building einfach intelligent vernetzt
- 46** Informationen im Minutentakt
Anmeldeformular – Rundgänge

Impressum

Herausgeber/Verlag Verlags-Marketing Stuttgart GmbH
Reinsburgstr. 82, 70178 Stuttgart
Telefon +49(0)711/23886-10

Redaktion Jörg Bleyhl, Bernd Friedmann

Anzeigen Karin Navaei

Layout Ruprecht & Ulrich Wassmann GbR

Druck Wirmachendruck, Backnang

Druckauflage 30.000 Exemplare

Titelfoto © davis / Fotolia.com

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

München wird zum Mekka der Macher

Der Blick ist zwar in die Zukunft gerichtet, aber die Handlungsfelder müssen heute und jetzt bearbeitet werden. Am Tag der Immobilienwirtschaft, der am Mittwoch, 18. Januar, von 10 bis 20 Uhr im Rahmen der Messe Bau 2017 in München stattfindet, werfen der BAKA Bundesverband Altbauerneuerung und die Verlags-Marketing Stuttgart nicht nur die Fragen zur Zukunft des Bauens und Wohnens auf, sondern haben auch hochkarätige Referenten engagiert, die Antworten geben.

Die Besucher erwartet ein spannendes Vortragsprogramm, das sich unter anderem in Einzelvorträgen mit der Wohnbauoffensive des Bundes auseinandersetzt, eine Bestandsaufnahme zu den gespaltenen Wohnungsmärkten in Deutschland vornimmt, den individuellen Sanierungsfahrplan der Bundesregierung erläutert oder auch das Thema Serie oder Unikat beleuchtet. Namhafte Referenten aus den Bundesministerien, Institutionen und Universitäten zeigen fundiert, was Sache ist.

Angesprochen sind am Tag der Immobilienwirtschaft alle Planer, Architekten, technischen und kaufmännischen Vorstände und Mitarbeiter von Wohnungsunternehmen.



Aber auch Mitarbeiter und Vertreter aus der Industrie und dem Handel, die mit der Immobilienwirtschaft in geschäftlicher Verbindung stehen, sind zur Veranstaltung herzlich eingeladen.

Höhepunkte der Veranstaltung werden die beiden Gesprächsrunden zwischen 12.30 und 13.15 Uhr und 16.45 und 17.30 Uhr sein. Hochrangige Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Verbänden nehmen zur aktuellen politischen Situation auf dem Immobilienmarkt Stellung.

Im Anschluss an die Diskussionsrunde veranstalten der BAKA Bundesverband Altbauerneuerung und die Verlags-Marketing Stuttgart einen wohnungswirtschaftlichen Dämmerschoppen.

Eine Anmeldung zu den Vorträgen und den Gesprächsrunden, die im Forum in der Halle B0 stattfinden, ist nicht erforderlich.

Mit herzlichen Grüßen
aus Stuttgart

Ihr

Jörg Bleyhl, Chefredakteur

Tag der Immobilienwirtschaft



Mittwoch, 18. Januar 2017

Bauen und Wohnen 2050
– jetzt handeln – Zukunft sichern

- 10.30 bis 11.00 Uhr Wohnbauoffensive – was leistet der Bund**
Monika Thomas, Leiterin der Abteilung Bauwesen, Bauwirtschaft und Bundesbauten im BMUB
- 11.00 bis 11.30 Uhr Gespaltene Immobilienmärkte in Deutschland**
Professor Harald Herrmann, BBSR
- 11.30 bis 12.00 Uhr Individueller Sanierungsfahrplan der Bundesregierung**
Dr. Alexander Renner, BMWi
- 12.00 bis 12.30 Uhr Serie oder Unikat?**
Professor Dr. Thomas Jocher, Universität Stuttgart
- 12.30 bis 13.15 Uhr Gesprächsrunde – Jetzt handeln und den Wohnungsbedarf sichern**
Moderation: Ulrich Zink
Professor Harald Herrmann, BBSR
Thomas Kirmayr, Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP
Dr. Alexander Renner, BMWi
Monika Thomas, BMUB
- 13.15 bis 13.45 Uhr Innovationen für Bauen und Wohnen**
Thomas Kirmayr, Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP Fraunhofer
- 13.45 bis 14.15 Uhr Aktuelle und künftige Trends auf dem Wohnungsmarkt**
Annamaria Deiters-Schwedt, Empirica Institut

- 14.15 bis 14.45 Uhr Wohnungskonzepte für bezahlbare Mieten**
Karl Scheinhardt, Kreisbaugesellschaft
Tübingen
- 14.45 bis 15.15 Uhr Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen**
Dieter Schwahn, Südwert
Bietigheim-Bissingen und München
- 15.15 bis 15.45 Uhr Sanierungsfahrplan versus Abrissbirne**
Ulrich Zink, BAKA Bundesverband
Altbauerneuerung
- 15.45 bis 16.15 Uhr Effizienzhaus Plus im Altbau – wie geht es weiter**
Petra Alten, BMUB
- 16.15 bis 16.30 Uhr Impulse: Mehr Wohnraum – Was können Wohnungsunternehmen leisten**
Andreas Eisele, BFW-Vorsitzender
Landesverband Bayern
- 16.30 bis 16.45 Uhr Impulse: Wohnkosten müssen wirtschaftlich umsetzbar sein**
Xaver Kroner, Verbandsdirektor und
geschäftsführendes Vorstandsmitglied
VdW Bayern
- 16.45 bis 17.30 Uhr Diskussionsrunde
Bauen und Wohnen 2050
– jetzt handeln – Zukunft sichern**
Einführung und Gesprächsleitung:
Dr. Volker Hauff, Bundesminister a.D.
Gunther Adler, Staatssekretär im BMUB
Christian Bruch,
BFW Bundesgeschäftsführer
Ingeborg Esser, Hauptgeschäftsführerin
GdW Bundesverband
Dr. Frank Heidrich,
Ministerialdirigent im BMWi
Ulrich Zink, BAKA Bundesverband
Altbauerneuerung
- 17.30 bis 19.30 Uhr Dämmerschoppen**

Diskussionsrunde Bauen und Wohnen 2050

– jetzt handeln – Zukunft sichern

Auszug aus der Redner- und Referentenliste

Gunther Adler

(Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Bau, Naturschutz und Reaktorsicherheit, seit April 2014)



53, geboren in Leipzig. Nach Studien für Humanmedizin (Universitäten Leipzig, Köln) sowie für Politikwissenschaften, Soziologie und Staatsrecht (Bonn; Magister Artium). Adler war Mitarbeiter vom Bundes-

tagsabgeordneten Dr. Hans-Jochen Vogel (SPD) in Berlin und wissenschaftlicher Mitarbeiter des ehemaligen Ministerpräsidenten Johannes Rau in Nordrhein-Westfalen (NRW). Danach war der gebürtige Leipziger Referent im Büro des Bundespräsidenten Rau in Berlin. Es folgten vier Jahre als Leiter des Vorstandsbüros des Parteivorstandes der SPD. Danach war Adler Leiter des Referates Politische Planung und Planungsbeauftragter im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Es folgten drei Jahre als Leiter des Referates Außenwirtschaft im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Staatssekretär im Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr in NRW. Adler ist hier Mitglied: Gegen Vergessen – Für Demokratie; Deutsch-Israelische Gesellschaft, Kuratoriumsmitglied der Johannes Rau Forschungsgemeinschaft e.V.; Vorsitzender des Stiftungsrates der Bundesstiftung Baukultur; Kuratorium der Stiftung Deutsches Historisches Museum; Aufsichtsrat der ÖPP (Öffentlich Private Partnerschaft) Deutschland GmbH.



Annamaria Deiters-Schwedt

(Leiterin Büro Berlin Empirica AG)

Die langfristige demografische Entwicklung in Deutschland ist nicht nur eine Frage des weniger und älter. Vielmehr lässt sich seit einigen Jahren beobachten, dass sich junge Menschen bei der Wohnstandortwahl völlig anders verhalten, als es in der Vergangenheit der Fall war. Was bedeutet dieses neue Wanderungsverhalten für die Wohnungsmärkte? Was bedeutet es für die wachsenden Städte und was für die Regionen jenseits der Schwarmstädte? Zeitgleich stehen die Wohnungsmärkte vor weiteren Herausforderungen. Steigende Preise, der Bedarf an kostengünstigem Wohnraum, Flächenknappheit, langfristige Quartiersentwicklung für Jung und Alt oder Veränderungen im Arbeits- und Mobilitätsverhalten sind nur einige der relevanten Aspekte.



Die 46-jährige Prokuristin arbeitet seit 1998 bei der Empirica AG und ist Leiterin des Berliner Büros. Sie ist studierte Diplom-Geographin mit einem Master of Science in Real Estate Management. Seit 20

Jahren ist Annamaria Deiters-Schwedt auf dem Wohnungsmarkt und in der empirischen Sozialforschung tätig. Sie ist Expertin für bundesweite Analysen, Studien, Gutachten und die Beratung – sowohl von privaten Akteuren wie Investoren und Bauträgern als auch der öffentlichen Hand (auf der Bundes-, Landes- und der kommunalen Ebene).



Andreas Eisele

(Geschäftsführender Gesellschafter der Eisele Real Estate – ERE – GmbH mit Büros in München, Berlin und Luxemburg)



Die ERE entwickelt Einzelhandelsstandorte in ganz Deutschland. Zudem ist der 50-Jährige Vorsitzender des Aufsichtsrats der WEG Bank AG. Eisele ist Präsident des BFW Landesverbandes Freier Immobilien-

und Wohnungsunternehmen Bayern. Der Verband vereint 230 Mitglieder und verbundene Unternehmen, die Immobilien entwickeln, bauen, erhalten und dafür Dienstleistungen erbringen. Darüber hinaus ist der Pfälzer (geboren in Speyer) Mitglied des Vorstandes des BFW Bundesverbandes Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen, Vorsitzender des Ausschusses Immobilien der Industrie und Handelskammer für München und Oberbayern, Vorstandsmitglied des Vereins der Freunde und Förderer der Business School des Europäischen Bildungszentrums der Wohnungswirtschaft sowie Planungsbeiratsmitglied des Regionalen Planungsverbandes München.



Ingeborg Esser

(Hauptgeschäftsführerin des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen)

Eine der größten Herausforderungen in Deutschland in den nächsten Jahren ist es, ausreichend bezahlbares Wohnen sicherzustellen. Hier bedarf es einer besseren Balance zwischen Klimaschutz und der Bezahlbarkeit des Wohnens: Quartierslösungen, die Decarbonisierung der Wärme und Warmwassererzeugung sowie Mieterstrom-Modelle sind weiter zu denken. Die GdW-Studie zu den Wohntrends 2030 zeigt, dass sich auch die Anforderungen der Mieter an ihre Wohnungen und an die Vermieter deutlich verändern werden. Auf dem Weg zum Bauen und Wohnen 2050 wird die Digitalisierung das Zukunftsthema sein. Sei es über eine Digitalisierung des Bauprozesses, sei es über intelligente digitale Regelungstechnik und Gateway-Lösungen, sei es über die Kundenkommunikation. Dennoch müssen alle diese Lösungen in der Zukunft auch weiterhin bezahlbares Wohnen sicherstellen.



Ingeborg Esser (55) ist seit 1993 beim GdW und hier außerdem seit 2010 Stellvertreterin des Präsidenten (unter anderem persönliche Referentin des Verbandsdirektors, VdW). Seit 2000 ist die gebürtige Salzburgerin auch Vorstandsmitglied der GdW Revision AG. Ihr beruflicher Werdegang begann 1987 beim Verband bayerischer Wohnungsunternehmen. Esser ist Mitglied im Fachausschuss des IDW-Institutes der Wirtschaftsprüfer sowie im Beirat der Aareal Bank AG.



Volker Hauff



Der 76-Jährige, geboren in Backnang bei Stuttgart, war Bundesminister für Forschung und Technologie sowie für Verkehr. Danach fungierte er als Oberbürgermeister von Frankfurt/Main. Der studierte Diplom-

Volkswirt arbeitete vor seinem Einstieg in die Politik bei IBM in Stuttgart, nach seinem Politik-Ausstieg für den Springer-Verlag. Danach war er Vorstandsmitglied bei KPMG Consulting in Köln und Berlin, die später in das Unternehmen Bearing-Point überführt wurde. Von 2001 bis 2011 war Hauff Vorsitzender im Rat für Nachhaltige Entwicklung – einem Beratungsgremium der Bundesregierung. Im März 2011 wurde Hauff in die Ethikkommission der Bundesregierung für eine sichere Energieversorgung berufen. Er ist zurzeit Mitglied im Advisory Board der Deutschen Bahn. Seit rund 35 Jahren kümmert sich der SPD-Politiker auch um weltweite nachhaltige Entwicklung – beispielsweise als Mitglied der Brundtland-Kommission der Vereinten Nationen.

Harald Herrmann

(Professor und Direktor des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung, BBSR)

Die Immobilienmärkte in Deutschland driften auseinander: Während in Regionen abseits der dynamischen Wirtschaftsregionen viele Wohnungen leer stehen und Immobilien an Wert verlieren können, fehlt besonders in den wachsenden Großstädten bezahlbarer Wohnraum. Zudem legten die Preise für Eigentum dort zuletzt noch kräftiger zu als die ohnehin steigenden Mieten, auf einigen regionalen Märkten deutet sich eine Überhitzung an. Auch wenn der Neubau zuletzt an Schwung gewonnen hat, klafft zwischen Baugenehmigungs- und Neubauzahlen immer noch eine große Lücke. Verfügbares Bauland zu vertretbaren Preisen bleibt eine entscheidende Stellschraube für mehr bezahlbaren Wohnungsneubau. Auch gilt es, die Potenziale im Bestand zu heben, etwa durch Aktivierung von Brachflächen, Umnutzungen und Dachausbauten.



Geboren 1953 im hessischen Schlierbach studierte Herrmann Rechtswissenschaften in Mainz und war nach seinem Referendariat vier Jahre lang als Rechtsberater und -dozent der Bundeswehr tätig. 1986

Wechsel in die Verwaltungs- und Rechtsabteilung des Bundesverteidigungsministeriums. Von 1991 bis 1997 arbeitete er im Bundesbauministerium unter anderem als persönlicher Referent von Klaus Töpfer und als Leiter des Referats Bauwirtschaft. Von September 1998 bis November 2011 leitete er die Zentralabteilung des Bundesamts für Bauwesen und Raumordnung. Am 8. November 2011 übernahm er die Leitung des BBSR in Bonn. Am 4. Juli 2012 wurde er zum Direktor und Professor ernannt. Harald Herrmann ist verheiratet, Vater von drei Söhnen und einer Tochter.



Thomas Kirmayr

(Gruppenleiter Gebäudesystemlösungen
Fraunhofer-Institut für Bauphysik)

Das Bauen und Wohnen steht in Deutschland und der Welt vor einer fundamentalen Veränderung. Auf der einen Seite wächst der Druck und die Nachfrage nach bezahlbaren, modularen und flexiblen Wohnformen. Gleichzeitig verändert die Digitalisierung und Industrialisierung die Bauwirtschaft in ihren Grundfesten. Lösungen neuentwickelter industrieller Bausysteme begegnen hierbei nicht nur dem stetig wachsenden Fachkräftemangel, sondern zudem dem Wunsch nach mehr Kosten- und Terminalsicherheit. Eine konsequente Nutzung digitaler Planungs- und Simulationswerkzeuge öffnet den Weg zu effizienten Bauprozessen und damit zu kostengünstigen Planungs- und Betriebsmodellen.



Thomas Kirmayr (48, geboren in Hausham / Kreis Miesbach) studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Rosenheim mit dem Abschluss Executive MBA (RWTH Aachen und Universität St. Gallen).

Zurzeit stellvertretender Abteilungsleiter Energieeffizienz und Raumklima, Gruppenleiter Gebäudesystemlösungen am Fraunhofer-Institut für Bauphysik in Valley bei Miesbach.



Xaver Kroner

(Verbandsdirektor geschäftsführendes
Vorstandsmitglied VdW Bayern)

Deutschland hat keinen generellen Mangel an Wohnraum. Es fehlen vielmehr in attraktiven, wirtschaftlich starken Regionen Mietwohnungen, die sich Einkommensschwächere bis weit in die Mittelschicht hinein noch leisten können. Dieses Segment an „bezahlbarem Mietwohnungsbau“ ist in den letzten 15 Jahren fast vollständig vom Markt verschwunden. Neue Politikziele (Kampf gegen den Klimawandel, Energiewende, Artenschutz usw.) haben das Bauen extrem verkompliziert und verteuert. Damit sind auch die Kosten des Wohnens deutlich gestiegen. Alle Versuche der Politik, diesen inneren Wirkungszusammenhang zu ignorieren oder gar zu sanktionieren (Mietpreisbremse) werden den Mangel an bezahlbarem Wohnraum weiter verschärfen.



Xaver Kroner wurde 1963 in Bad Kötzing geboren. Nach dem Abschluss des Studiums der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Regensburg trat der Diplom-Kaufmann am 15. Oktober 1990 in den Dienst des VdW Bayern ein.

Im Jahr 1995 absolvierte er das Steuerberater-Examen. Seit 2006 leitet er als Verbandsdirektor und geschäftsführendes Vorstandsmitglied den Vorstandsbereich „Interessenvertretung und Beratung“. Neben seiner Tätigkeit in Bayern ist Xaver Kroner auch auf Bundesebene für die Wohnungswirtschaft aktiv. Beim GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen ist er der stellvertretende Vorsitzende des GdW-Vorstands und Vorsitzende der Konferenz der Verbände. Darüber hinaus engagiert er sich in diversen Gremien im EBZ und anderen Organisationen. 2006 wurde Xaver Kroner vom Bayerischen Staatsminister des Innern in den Beirat der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt berufen. Die Aufgabe des Beirats besteht darin, die Förderbank in wohnungspolitischen Fragen zu beraten.



Karl Scheinhardt

(Geschäftsführer Kreisbaugesellschaft Tübingen)

Die Errichtung bezahlbarer Mietwohnungen ist eine der aktuellen Herausforderungen der Wohnungswirtschaft. Zudem sollen die Wohnungen schnell zur Verfügung stehen, müssen aber allen baurechtlichen Anforderungen entsprechen. Bezahlbare Wohnungen zu schaffen darf nicht allein von öffentlichen Förderungen abhängig sein, sondern muss auch in der Verantwortung der Wohnungs- und Bauwirtschaft liegen. Karl Scheinhardt stellt in seinem Vortrag zunächst dar, wie sich die Kostenmiete aus den erforderlichen Investitionen berechnet. Hieraus ermittelt er die Kostentreiber für hohe Mieten, und zeigt vor allem die Entwicklung der Grundstückspreise und Baukosten auf. Es gibt genügend Ansätze für kostengünstiges Bauen und bezahlbare Mieten.



Der gebürtige Bremer Karl Scheinhardt (47) ist Volljurist und Immobilienökonom. Seit 1999 ist er in der Wohnungswirtschaft tätig und war bei größeren Immobilien-Konzernen wie der LEG Baden-Württemberg oder

zuletzt bei der GBW Gruppe in München beschäftigt. Seit dem Januar 2016 ist er Geschäftsführer der kommunalen Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH.



Dieter Schwahn

(Geschäftsführer der Südwert GmbH,
Regiowert GmbH und Mainwert GmbH)

Der Wohnimmobilienmarkt in Deutschland ist aktuell geprägt von Forderungen nach „bezahlbarem Bauen und Wohnen“. Die Politik versucht das Ihre, mit Hilfe unterschiedlicher Gesetze und Vorschriften, den Markt in diese Richtung zu regulieren. Diskussionen nach einer Neuauflage des subventionierten Mietwohnungsbau kommen auf, die Mietpreisbremse ist vielerorts schon umgesetzt. Auch die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen wird von der Politik durch so genannte „Erhaltungssatzungen“ vielerorts eingeschränkt bzw. dort unmöglich gemacht. Dass die sozialverantwortliche Wohnungsprivatisierung ein Instrument ist, das den Forderungen und dem Bedarf nach bezahlbarem Wohnraum nicht entgegensteht und welche sozialpolitischen Vorteile die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen darüber hinaus mitbringt, zeige ich auf.



Geboren am 28. April 1953 in Bietigheim-Bissingen (Württemberg). 1970 bis 1972 Ausbildung zum Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft; 1972 bis 1974 Assistent des Geschäfts-

führers der Bietigheimer Wohnbau GmbH; 1974 bis 1977 Studium der Betriebswirtschaft; 1977 bis 1997 Abteilungsleiter, Prokurist bei der Bietigheimer Wohnbau GmbH für verschiedene Fachbereiche. Seit 1997 Geschäftsführer der Südwert GmbH, Regiowert GmbH und Mainwert GmbH, Prokurist und Vertreter des Geschäftsführers der Bietigheimer Wohnbau GmbH.



Ulrich Zink

(Vorstandsvorsitzender
des Bundesverbandes
Altbauerneuerung, BAKA)

Erfolgreiches Sanieren, Renovieren und Modernisieren durch Koordination, Ausbildung und Qualifikation sowie fachgerechter Information sind die Ziele des BAKA Bundesverband Altbauerneuerung. Und das bereits seit mehr als 45 Jahren. Die „Abrissbirne“ haben die Verbandsmitglieder weitestgehend aus Ihrem Vokabular gestrichen. Denn mit dem umfassenden Knowhow der BAKA-Berater lässt sich, wie Vorstandsvorsitzender Ulrich Zink in seinem Vortrag verdeutlicht, auch die fortschreitende Komplexität beim Erhalt von Bestandsgebäuden erfolgreich bewältigen. Die Aufgaben der Gebäudebestandspflege müssen weitaus breiter angegangen werden. Ökonomie, Ökologie und auch der durchgängige Erhalt der Wertschöpfungskette im Gebäudebestand müssen stärker berücksichtigt und in entsprechende Konzeptionen einfließen.



Der 65-jährige gebürtige Künzelsauer studierte nach seiner Ausbildung zum Fernmeldetechniker Architektur in Stuttgart. Er ist seit 1981 Mitglied der Architektenkammer Baden Württemberg. Seit 2000 Vor-

standsvorsitzender des BAKA sowie Mitglied verschiedener Beiräte, Kuratorium Messe München, runder Tisch der Nachhaltigkeit. Zink ist Buchautor von Stiftung Warentest „Das gebrauchte Haus“, „Die gebrauchte Wohnung“, Mitherausgeber und Autor des Buches „Die Wärmedämmung“ (VDE Verlag). Er ist Initiator und Mitautor Fachbuch Almanach Bauen im Bestand, Entwickler der Gebäudediagnose idi-al, zahlreiche Veröffentlichungen, Beiträge im dpa-Themendienst sowie weitere Projekte.

Perfekt vernetzt mit Busch-free@home

Eine einfach zu verstehende und zukunfts-sichere Haussteuerung ist für Bauherren – egal ob im Neubau oder bei Modernisierung – ein wichtiges Thema. Busch-free@home, das innovative System für den unkomplizierten Zugang zum intelligenten Wohnen, wird jetzt noch komfortabler und vielseitiger. Busch-free@home Wireless ist die konsequente Weiterentwicklung des erfolgreichen Bus-Systems von Busch-Jaeger, dem Marktführer für Elektroinstallationstechnik. Alternativ oder ergänzend zu den drahtgebundenen Komponenten stehen jetzt auch Komponenten mit integrierten Funk-Modulen zur Verfügung.

Tippen oder sprechen

Licht, Heizung, Jalousien und Türkommunikation – mit Busch-free@home lässt sich das gesamte Zuhause steuern, wie gewohnt mit Schaltern oder Displays und jetzt noch viel praktischer mit dem Smartphone oder Tablet. Man schaltet nicht nur, man regelt die Haustechnik mobil und smart, präzise und stufenlos. Soll sich zum Beispiel die Lichtstimmung verändern, genügt ein Fin-

Das Smart-Home-System Busch-free@home lässt sich auch ganz einfach per Tablet steuern.





Mit dem festinstallierten Busch-free@homePanel kann das Haus gesteuert werden.

gertippen auf den Touchscreen oder ein einfacher Sprachbefehl mit der intelligenten Sprachsteuerung per Smartphone-App (nur verfügbar für iOS): Jalousien bewegen sich, Beleuchtungsfarben ändern sich.

Schnell und kostengünstig zu installieren, jederzeit veränderbar und zukunftssicher. So lautet das Erfolgsprinzip von Busch-free@home. Besonders attraktiv: Gegenüber einer konventionellen Elektroinstallation entstehen nur geringe Mehrkosten. Für den Elektroinstallateur ist die Installation denkbar einfach und wenig zeitaufwendig. Denn das Herzstück der Anlage, der System Access Point, macht den Zugang mit PC oder Tablet möglich. Über ein bereits vorhandenes Netzwerk oder eine Ad-hoc-Verbindung per WLAN können so ganz bequem die Funktionen der Anlage definiert und programmiert werden. Eine spezielle Software ist nicht erforderlich.

Drahtlose Komponenten

Mit den neuen Wireless-Komponenten eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten für den Einsatz von Busch-free@home insbesondere im Renovations- und Modernisierungsbereich. Ganz ohne Stemm- und Putzarbeiten lassen sich damit die Vorzüge dieses komfortablen und intuitiv bedienbaren Bus-Systems genießen. Ebenfalls interessant: Mit den neuen Funk-Modulen kann man eine bereits vorhandene drahtgebun-



Die Bedienelemente von Busch-free@home, wie hier die Zweifach-Schalterwippe, lassen sich mit vielen Busch-Jaeger-Schalterprogrammen kombinieren.

dene Busch-free@home-Anlage um bis zu 64 Wireless-Komponenten erweitern. Voraussetzung dafür ist der Einbau des neuen System Access Point.

Das Sortiment von Busch-free@home Wireless umfasst Unterputz-Komponenten (Sensoren wie Aktoren) zum Schalten und Dimmen, zur Raumtemperaturregelung und zur Jalousiesteuerung. Diese Unterputz-Komponenten können nachträglich schnell und sauber gegen vorhandene Schalter, Dimmer oder Jalousieschalter ausgetauscht werden. Die bisherige Elektroinstallation und Kabelführung bleibt erhalten. Außer den Unterputzmodulen, die einen Anschluss ans Stromnetz benötigen, gehören auch batteriebetriebene Produkte wie Heizkörperthermostate und Fensterkontakte zum erweiterten Sortiment.

Eine neue Brennwertheizung spart gegenüber alten Heizwertgeräten bis zu 15 Prozent Energiekosten.

BUSCH-JAEGER

Das Türkommunikations-System Busch-Welcome kann optimal mit Busch-free@home kombiniert werden.



FOTOS: BUSCH-JAEGER

Ganzheitliches Konzept

Zusätzlichen Komfort und Sicherheit bietet Busch-free@home in Kombination mit Busch-Welcome. Das Bindeglied ist hier das Busch-free@homePanel. Das mehrfach ausgezeichnete Türkommunikations-System überzeugt durch sein ganzheitliches Konzept für viele Anwendungsbereiche und setzt technisch als auch gestalterisch Maßstäbe. Durch moderne Zwei-Draht-Technik ist die Außenstation Audio oder Video einfach zu installieren und intuitiv zu bedienen. So eignet sich Busch-Welcome für den Ersteinsatz im Neubau genauso wie für die nachträgliche Integration bei der Renovierung jeder Art von Immobilien.

Halle B2
Stand 338



BUSCH-JAEGER
Die Zukunft ist da.

Busch-Jaeger Elektro GmbH
Ein Unternehmen der ABB-Gruppe

Freisenbergstraße 2, 58513 Lüdenscheid
Telefon 02351 956-1600, Fax 02351 956-1700
info@de.abb.com, www.BUSCH-JAEGER.de



Smart Home, Schalter, Steckdosen,
Türkommunikation

Busch-free@home®. Haussteuerung einfach wie nie.

JETZT AUCH
WIRELESS



Busch-free@homePanel 7"

Besuchen Sie uns in
Halle C2 | Stand 500

Busch-free@home® macht Ihr Zuhause intelligent.

Ob Jalousie, Licht, Heizung, Klima oder Türkommunikation – alles ist miteinander vernetzt. Und ganz einfach zu bedienen: per Schalter, über das Busch-free@homePanel oder über die neue Busch-free@home® App mit eingebauter Sprachsteuerung*. Ob Neubau oder Renovierung, dank kabelloser oder kabelgebundener Kommunikation stehen Ihnen alle Möglichkeiten offen. Mehr Infos auf www.BUSCH-JAEGER.de/freeathome

*nur verfügbar für iOS

Outdoorbeläge von Naturinform

Naturinform bietet für Neubau und Sanierung zahlreiche Produkte aus umweltfreundlichen und zertifizierten Holzverbundwerkstoffen Made in Germany. Alle Beläge zeichnen sich aufgrund ihrer Langlebigkeit und ihren günstigen Lebenszykluskosten (kein Ölen oder Streichen) durch eine hohe Nachhaltigkeit aus. Die standardisierte Materialkombination verspricht für alle Produkte eine gleichbleibend hohe Qualität. Ihre Robustheit und geringe Feuchtaufnahme prädestiniert die extrudierten Präzisionsprofile für anspruchsvolle Anwendungen im Außenbereich.

Jedes Produkt wird kontinuierlich Qualitätskontrollen und Belastungstests unterzogen, um eine gleichbleibend tadellose und erstklassige Holzwerkstoffqualität sicherzustellen. Durch die Verwendung nachhaltiger Rohstoffe sind alle Produkte außerdem komplett recyclebar.



Terrassenbeläge mit naturnahen Holzoberflächen

Allein für die Gestaltung von Terrassen und Balkone stehen von Naturinform Dielen in sechs unterschiedlichen Modellen und 19 Farbvarianten zur Verfügung. Mit der *Naturlinie* beispielsweise hat das Unternehmen eine massive und durchgefärbte Terrassendiele im Programm, die mit einer authentischen Edelholzanmutung in Optik und Haptik aufwartet. Durch die geprägte Holzstruktur, die unregelmäßige Maserung und den natürlichen Farbverlauf kommt es bei dieser Diele genau wie bei Holz zu keiner Musterbildung. Die „Rationelle select“ ist eine XL-Diele, die statt der bisherigen Rillenstruktur eine gewellte, natürlichem Holz nachempfundene Oberfläche besitzt.

Für alle Lamellen, Dielen und Profile von Naturinform liegen die nach internationalen Normen erstellten Umwelt-Produktdeklarationen (EPDs) vor.



FOTOS: NATURINFORM

Mit einer geringen Dicke von nur 21 Millimetern und damit einer reduzierten Aufbauhöhe punktet *Die Kompakte plus*. Sie ist deshalb auch problemlos für Sanierungen, wo es um nur wenige Millimeter geht, geeignet.

Variantenreiche vorgehängte Holzwerkstoff-Fassade

Die Gestaltende ist ein Fassadensystem in natürlicher Holzoptik und gleichzeitig witterungsbeständigem Holzverbundwerkstoff. Die elegante, massive Rhombusleiste wird als vorgehängte Fassade für Neu- und Bestandsbauten eingesetzt. Mit zwei unterschiedlichen Deckmaßen sind den Gestaltungsmöglichkeiten keine Grenzen gesetzt. Viele Farben runden das Programm ab. Die Profile können sowohl waagrecht als auch senkrecht an der Außenwand montiert werden. Dabei werden die Leisten mit einer Nut- und Spundverbindung formschlüssig und ohne sichtbare Montage auf einer Holzunterkonstruktion verlegt. Fachgerecht montiert schützen die Fassadenprofile die gesamte Außenwandkonstruktion vor Witterungseinflüssen und Beschädigungen. Sie sind leicht zu reinigen und extrem wartungsarm.

Halle B5
Stand 301

NATUR inFORM®
natürlich ■ wetterfest ■ formstabil

Naturinform GmbH

Flurstraße 7, D-96257 Redwitz a.d. Rodach

Telefon +49 (0) 9574 65473-0

Fax +49 (0) 9574 65473-20

info@naturinform.com, www.naturinform.de



Beläge für den Außenbereich, Fassade,
Terrasse und Balkon, Neubau, Sanierung

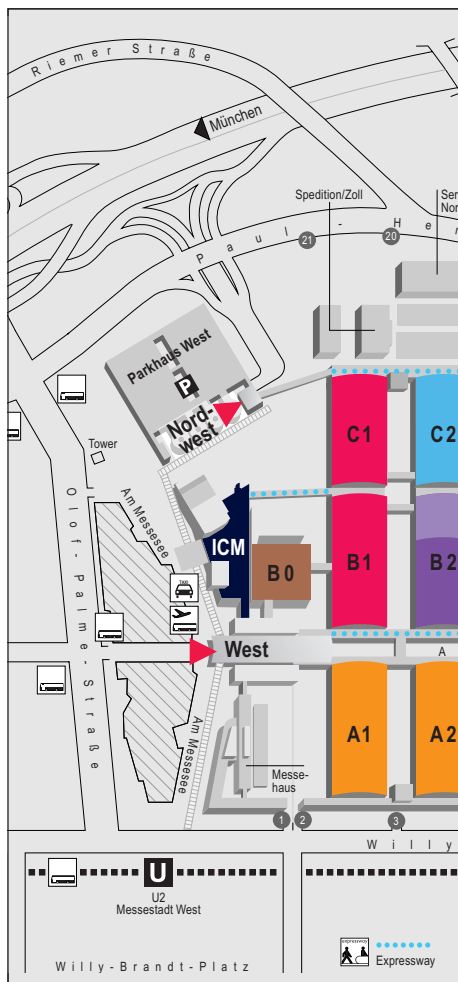


BAU 2017

Weltleitmesse für Architektur,
Materialien und Systeme

www.bau-muenchen.com

16. – 21. Januar · München



- A1** Steine/Erden
- A2** Steine/Erden, Kalksandstein, Beton/Porenbeton, Bims-/Faserzementbaustoffe, Fassadensysteme, trockener Innenausbau, Fertigbau, Putze, Estriche, Dämm-/Isolierstoffe
- A3** Ziegel/Dachkonstruktion
Ziegel, Dachziegel, Kaminbaustoffe, Dachbaustoffe, Dachfenster/-öffnungen, Fassadensysteme
- A4** Naturstein/Kunststein
Naturstein, Kunststein, Fassadensysteme, Bodenbeläge
- A4** Keramik
Fliesen, Keramik, Fassaden, Sanitärtechnik/-objekte, Zubehör
- A5** Bodenbeläge
- A6** elastisch, textil, Parkett, Laminat, Leisten und Profile, Verlege- und Anwendungstechnik
- A6** Bauchemie;Bauwerkzeuge
- B6** Putze/Lacke/Farben, Klebstoffe, Wärme-, Kälte-, Brand- und Schallschutz, Isolier- und Dämmstoffe, Abdichtungen, Fassadensysteme
- B0** Investieren in die Zukunft
Bauen im Bestand, Forschung/Förderung, Institute/Verbände/Dienstleister
- B1** Aluminium;Maschinen zur Aluminium- und Stahlbearbeitung
- C1** Aluminiumprofile/-systeme, Fassadensysteme, Sonnenschutzsysteme



Stand: 2. August 2016 (Änderungen vorbehalten)

- B2** Stahl/Edelstahl/Zink/Kupfer
Profile/Bausysteme, Fassadensysteme, Sonnenschutzsysteme, Edelstahl, Zink-/Kupferoberflächen, -systeme
- B2** Energie-/Gebäude-/Solartechnik
Klimatechnik, Lüftungstechnik, solares Bauen/Solarthermie
- B3** Tor-/Parksysteme
Torsysteme, Parksysteme, Tor- und Türantriebstechnik, Zubehör
- B4** Schloss/Beschlag/Sicherheit
C4 Schlösser, Zylinder, Beschläge, Einbruchschutzanlagen, Zutrittsysteme, Zubehör
Türen und Fenster
Holz, Aluminium, Kunststoff, Glas, Rollläden/Sonnenschutz
- B5** Holz
Holzwerkstoffe, Innenausbau, Treppen, konstruktiver Holzbau, Fassadensysteme, Furniere, Zubehör
- C2** Glas; Gebäudeautomation/-steuerung
Glasbaustoffe, Fassaden, Glaskonstruktionen, Folien, Aufzüge
- C3** BAU-IT
IT-Lösungen für den Bau, Messtechnik
- ICM** ICM – Internationales Congress Center München
Kongresse, Seminare, Fachveranstaltungen



Das neue Brennwertgerät Logamax plus GB192i mit Titanium Glas mit Touchscreen Display

BUDERUS

Neue Heizsysteme von Buderus

Mit den neuen Heizsystemen von Buderus sind Sie bereit für die Zukunft. Im neuen Brennwertgerät Logamax plus GB192i ist Bewährtes mit modernen Zukunftstechnologien kombiniert.

Erleben Sie die Vorteile

Bis ins kleinste Detail besteht der Logamax plus GB192i aus hochwertigen technischen Komponenten. Seine hohe Energieeffizienz, der reduzierte Stromverbrauch und die System- und Vernetzungskompetenz zeichnen die neue Generation der Heizsysteme von Buderus aus.

Qualität innen und außen

Die neue Oberfläche aus Buderus Titanium Glas verliert auch nach Jahren nichts von ihrer Hochwertigkeit. Ebenso langlebig ist das Innenleben. Durch die Alu plus Technologie des Wärmetauschers haben Schmutz und Verbrennungsrückstände kaum eine Chance.

Montage leicht gemacht

Da die Anschlüsse des Logamax plus GB192i mit denen seiner Vorgängermodelle übereinstimmen, können sie alle weiterhin genutzt werden. Das macht den Austausch ganz komfortabel, sauber und schnell.

Spürbar solide Qualität

Bis ins kleinste Detail besteht der Logamax plus GB192i aus hochwertigen technischen Komponenten. Seine hohe Energieeffizienz, der reduzierte Energieverbrauch, die integrierte Hydraulik und die System- und Vernetzungskompetenz zeichnen die neue Generation der Heizsysteme von Buderus aus.

Richtige Kombination: moderne Brennwert-technik mit Schnittstelle.

Die Internet-Schnittstelle ist aus modernen Brennwertgeräten nicht mehr wegzudenken. Deswegen ist sie in den Leistungsgrößen 15 und 25 Kilowatt bereits integriert. So sind sie internetfähig ab der ersten Sekunde. Einfach anschließen, die passende App installieren und online gehen. So lassen sich die Geräte ganz komfortabel über das Smartphone oder den Tablet PC auch aus der Ferne bedienen. Und in Kombination mit Smart Home Systemen oder dem Buderus Control Center Connect wird die Vernetzung jetzt noch sicherer und leichter.

Halle B2
Stand 339

Buderus

Bosch Thermotechnik GmbH

Buderus Deutschland

Sophienstraße 30–32, 35576 Wetzlar

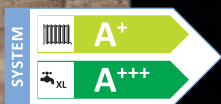
Telefon 06441 418-0, Fax 06441 45602

info@buderus.de, www.buderus.de



Brennwertheizungen, Wärmepumpen,
Biomasseheizkessel, Solaranlagen,
Warmwasserspeicher, Heizkörper,
Kontrollierte Wohnungslüftung,
Blockheizkraftwerk, Systemkomponenten

Mehr als eine Heizung. Ein Heizsystem mit Zukunft.



| solide | modular | vernetzt

Mit den Heizsystemen der Titanium Linie entscheiden Sie sich für eine zukunftsweisende Systemlösung. Hochwertige Materialien und intelligente Produktdetails sorgen für eine besondere Langlebigkeit und hohe Energieeffizienz. Ihr modularer Aufbau ermöglicht zukünftige Erweiterungen und ihre Vernetzung über das Internet garantiert Ihnen eine komfortable Bedienung und Überwachung auch aus der Ferne – mit dem Buderus Control Center ConnectPRO.

www.buderus.de/zukunft

Die Klassifizierung zeigt die Energieeffizienz des Buderus Systems bestehend aus Logamax plus GBH192iT150S PNR400, Systembedieneinheit Logamatic RC300 plus 4 Stück Flachkollektoren Logasol SKT 1.0. Die Klassifizierung kann je nach Komponenten oder Leistungsgrößen eventuell abweichen.

Buderus



Oliver Frey

Das NETZWERK Frey und die Verlags-Marketing Stuttgart werden auf der Bau 2017 in München zusammenarbeiten. Für alle NETZWERK Partner haben wir in Halle B0 einen Meeting-Point. Am Donnerstag, 19. Januar 2017 ab 14Uhr wird es für Interessierte aus der Bau- und Wohnungswirtschaft einen exklusiven Rundgang auch zu einigen NETZWERK Partnern geben. Für alle Entscheider und Teilnehmer aus der Bau- und Wohnungswirtschaft bietet NETZWERK den Zugang zu den führenden Industrieunternehmen und den Experten aus dem Handwerk von den Bereichen Fenster- und Fassadenbau, Gebäudetechnik und Gebäudeautomation sowie dem Segment Sicherheit an. Ausschließlich für die Verantwortlichen aus der gesamten Bauwirtschaft bietet NETZWERK diese Dienstleistungen an. Weitere Informationen zum NETZWERK und den Experten für die Bau- und Wohnungswirtschaft erhalten Sie unter www.netzwerk-frey.de

NETZWERK Frey

Milanweg 111

73434 Aalen

Telefon 07361-924345

Fax 07361-924365

Mobil 0152-55196044

E-Mail info@netzwerk-frey.de

www.netzwerk-frey.de

Vaillant liefert Komplettsysteme

Seit dem 1. April 2016 fördert die KfW-Bankengruppe einen neuen Effizienzhaus-Standard – KfW-Effizienzhaus 40 Plus. Das Plus steht für ein zusätzliches Technik-Paket aus kontrollierter Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung sowie Anlagensysteme, um Strom aus erneuerbaren Energien selbst zu erzeugen und auch zu nutzen. Die finanziellen Anreize sind beträchtlich. Zinsvorteil und Tilgungszuschuss können bis zu 26.000 Euro pro Wohneinheit ausmachen. Vaillant bietet speziell für den KfW-Effizienzhaus 40 Plus-Standard effiziente Heizsysteme aus einer Hand. Das macht den Einbau und den Betrieb einfacher.

2021 – wichtig!

Dass Gebäude ab 2021 als Niedrigstenergiehäuser gebaut werden müssen, steht schon seit 2010 in der entsprechenden EU-Richtlinie. Auf dem Weg dorthin setzt die Bundesregierung mit der Energieeinsparverordnung die Richtlinien für den Primärenergieverbrauch immer enger. Und die KfW-Bankengruppe bietet finanzielle Anreize, über die Verordnung hinausgehend die technischen Möglichkeiten für eine bessere Energieeffizienz voll zu nutzen – also Gebäude zukunftssicher zu machen. Die jüngste Initiative der KfW ist der neue Förderstandard KfW-Effizienzhaus 40 Plus.

Das Plus-Paket von Vaillant für ein Plus bei der KfW-Förderung: Die Wärmepumpe Flexo-Therm wärmt oder kühlt das Haus, und die kontrollierte Wohnraumlüftung Recovair sorgt für ideale Luftverhältnisse. PV-Module gewinnen dafür den Betriebsstrom. Wird der selbst erzeugte Strom nicht unmittelbar verbraucht, sichert der Batteriespeicher Elo-pack die zeitversetzte Eigennutzung.



Eine Vaillant Komplettlösung für das KfW-Effizienzhaus 40 Plus in der Nahaufnahme (v.l.n.r.): Kontrollierte Wohnraumlüftung Recovair, Wärmepumpe Flexotherm, PV-Module und Batteriespeicher Elo-pack.



Basierend auf den energetischen Anforderungen eines KfW-Effizienzhaus 40 kommt ein Paket hinzu, das als Hauptziel die „dezentrale Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien vor Ort und deren Eigennutzung fördert“, so Dipl.-Ing. Rainer Feldmann, externer Sachverständiger der KfW. In seiner Funktion unterstützt Feldmann auch Antragsteller mit Rat und Tat, wenn es um die Förderung eines KfW 40 Plus-Pakets von Vaillant geht.

Vaillant Technik im KfW 40 Plus-Paket

Zu den Förderbedingungen des KfW-Effizienzhaus 40 Plus zählen, Ökostrom selbst zu erzeugen und den Eigenverbrauch durch einen Batteriespeicher zu optimieren. Vaillant bietet dazu Systeme an, bei denen Photovoltaikmodule und der Batteriespeicher Elo-pack das Herzstück bilden. Die zentrale Wohnraumlüftung Recovair und beispielsweise die Wärmepumpe Flexotherm sorgen als Grundlast für eine wirtschaftliche Eigennutzung des Sonnenstroms.

Dabei gehen die aufeinander abgestimmten Systemkomponenten über die technischen Mindestanforderungen der KfW-Bankengruppe hinaus und führen zu einer höheren Energiekosteneinsparung: Der Batteriespeicher Elo-pack steuert im Haus situationsgerecht die Speicherung oder den direkten Stromverbrauch aus den hocheffizienten PV-Modulen. Mit integriertem Energiemanager und Onlinevernetzung für Wetterprognosen stellt der Batteriespeicher einen Gesamtwirkungsgrad von 94 Prozent bereit. Damit wird unter anderem ein Großteil der Antriebsenergie der Flexotherm-Wärmepumpe gedeckt, die je nach Wunsch kos-

Mit dem Batteriespeicher Elopack kann selbst erzeugter Strom auch zeitversetzt genutzt werden. Und die Stromgewinnung sowie der Verbrauch bleiben im Blick.



FOTOS: VAILLANT

tenlose Umweltwärme aus Luft, Boden oder Wasser nutzt. In Kombination mit dem witterungsgeführten Systemregler Multimatic 700 erreicht die Flexotherm-Wärmepumpe die höchsten Energieeffizienzklassen A++ und A+++.

87 Prozent

Auch die zentrale Wohnraumlüftung Reco-vair bezieht ihren Strom aus der hauseigenen Erzeugung und übertrifft die technischen Mindestanforderungen der KfW. Statt der geforderten 80 Prozent Wärmebereitstellungsgrad erreicht das Lüftungsgerät von Vaillant einen Wärmerückgewinnungsgrad von bis zu 87 Prozent. Damit sinkt die Heizlast um etwa ein Fünftel.

Profitable Zukunfts- investition

Die Investition in ein KfW-40-Plus-Paket von Vaillant ist nicht nur durch die hohe Fördersumme der KfW-Bank eine sinnvolle Investition. Schon die kurzfristigen Entwicklungen sprechen dafür. Denn zum einen werden die Strompreise wohl weiter steigen. Zum anderen beeinflusst die Energieeffizienz eines Gebäudes immer stärker dessen Verkehrswert.

Halle **B2**
Stand **338**



Vaillant Deutschland GmbH & Co. KG
Berghauser Straße 40, 42859 Remscheid
info@vaillant.de, www.vaillant.de



Solarthermie- und Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen, Pelletkessel, Lüftungsgeräte für Niedrigenergiehäuser, Kraft-Wärme-Kopplung, hocheffiziente Heizsysteme auf Basis fossiler Energieträger, intelligente Regelungstechnik



Hand in Hand

für unser Klima.

Vaillant und die Bauträger – eine nachhaltige Partnerschaft.

Klima- und Ressourcenschutz zählen zu den großen Herausforderungen unserer Zeit. Was uns mit Ihnen verbindet, ist die Suche nach energieeffizienten, zuverlässigen und dabei investitionssicheren Heizsystemen. Pflegen wir also den Austausch. Denn Klimaschutz und Energiewende können nur gemeinsam gelingen.

Das gute Gefühl, das Richtige zu tun.

Weil  **Vaillant** weiterdenkt.

Komfort & Feuchteschutz ohne lange Leitung

Die Anforderungen an die kontrollierte Wohnraumlüftung sind vielfältig. Wohnungszentrale Lösungen mit einer sensorgesteuerten Bedarfsführung wie das FreeAir-Lüftungssystem von bluMartin bieten Bauherren und Mietern eine Reihe von Vorteilen.

Geringer Installationsaufwand

Ein Außenwandgerät FreeAir 100 ist ausreichend, um eine kleinere Wohneinheit zu belüften. Es bietet die Möglichkeit, weitere Räume – auch innenliegende Bäder – mit Zu- und Abluft anzuschließen. Das bedeutet weniger Geräte und Außenwandöffnungen als bei rein dezentralen Systemen und nur einen Bruchteil der Leitungen gegenüber Zentralanlagen. Mit dem intelligenten aktiven Überströmer freeAir plus können zusätzliche Räume sogar ganz ohne Leitungen an die Wohnungslüftung angebunden werden. Teure Brandschutzmaßnahmen entfallen, weil die Lüftung nicht brandabschnittübergreifend angelegt ist.

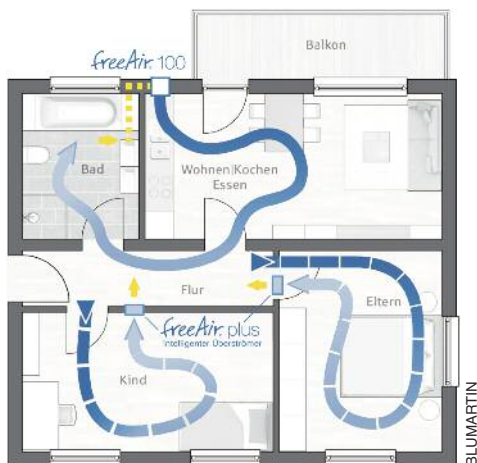
Sensorgesteuerte Bedarfsführung

Das Lüftungsgerät FreeAir 100 verfügt über acht Sensoren, unter anderem für CO₂, Feuchtigkeiten und Temperaturen und steuert so die Lüftung automatisch und exakt nach Bedarf. Das intelligente Feuchtemanagement beugt nutzerunabhängig sowohl zu trockener als auch zu feuchter Luft und damit Schimmelbildung vor. Für die Bewohner bringt die Bedarfsführung vor allem einen Gewinn an Komfort durch hohe Luftqualität und eine einfache Bedienung.

Hohe Energieeffizienz

Über einen effektiven Gegenstromwärmetauscher gewinnt das FreeAir 100 praktisch über 90 Prozent der Wärme zurück. Durch die sensorgesteuerte Anpassung der Luftwechselrate kommt das FreeAir 100 mit einer sehr geringen Betriebsenergie aus und es wird zusätzlich Heizenergie eingespart. Das Gerät ist für Passivhäuser zerti-

Planungsbeispiel
für die Lüftung
einer 3-Zimmer-
Wohnung



fiziert und erhielt nach der EU-Ökodesign-Richtlinie die Bestnote A+.

Perfekte Schall-
minimierung mit
neuem Cover

Das FreeAir bietet Bestwerte in Sachen Schalldruckpegel und Schalldämmmaß. Mit unserem neu entwickelten Premium Cover ist das Gerät so traumhaft leise, dass es selbst in Schlafräumen höchsten Ansprüchen gerecht wird. Überzeugen Sie sich an unserem Messestand!

Halle **B2**
Stand **438**



bluMartin

A Swegon Group company

bluMartin GmbH

Argelsrieder Feld 1b, 82234 Weßling

Tel. (08153) 889033-0, Fax (08153) 889033-99

info@bluMartin.de, www.bluMartin.de



Dezentrale und wohnungszentrale Lüftungslösungen für Neubau und Bestandssanierung, Außenwandgerät freeAir 100 mit optionalen Zweitraumanschlüssen für Zu- und Abluft, Energieeffizienzklasse A+ und Passivhauszertifikat, Bedarfsführung über Sensoren für CO₂, Feuchte und Temperaturen, neu: intelligenter aktiver Überströmer FreeAir plus

Stiebel Eltron: Effiziente Lösungen

Produktneuheiten live erleben – Fragen stellen – Antworten erhalten – kompetente Gesprächspartner finden: Gelegenheit dazu bietet die Bau in München. Dabei werden auf dem Stiebel-Eltron-Messestand Nummer 330 in Halle B2 Entwicklungen und Neuheiten aus allen Produktbereichen zu sehen sein. „Der enge Kontakt mit unseren Partnern in der Wohnungswirtschaft ist ganz wichtig. Dazu ist auch diese Messe hervorragend geeignet“, meint Peter Koß, Leiter Key Account Wohnungswirtschaft des Unternehmens.

Außer innovativen Lösung für Ein- und Zweifamilienhäuser stellt Stiebel Eltron Produkte für die Wohnungswirtschaft in den Mittelpunkt des Messeauftritts. Großwärmepumpen oder dezentrale und zentrale Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung beispielsweise. Auch die eigene Lösung für eine hybride Anlage, bestehend aus Wärmepumpe, Brennwertgerät und entsprechendem Speicher wird präsentiert. Gezeigt wird zudem der „Energieeinsparverordnung-System-Berater“: Ein einfach zu bedienendes Online-Tool, mit dem sich verschiedene Maßnahmen sowie Einzel- und Kombi-Lösungen direkt miteinander hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die energetische Einstufung des Gebäudes und ihrer Kosten vergleichen lassen.

Der Energieeinsparverordnung-(EnEV)-Systemplaner vermittelt anhand eines Beispielgebäudes mit neun Wohneinheiten ein Gefühl für die richtigen Maßnahmen, um die EnEV zu erfüllen. Wird die Öl-Brennwertheizung gegen eine Luft-Wasser-Wärmepumpe getauscht, kann die Solarthermianlage zur Trinkwarmwasserbereitung entfallen – so dass letztendlich relativ geringe Mehrkosten von gerade mal 3500 Euro im Vergleich zum nicht mehr zulässigen Referenzgebäude entstehen (Beispiel).



*Mehrfamilienhaus
mit Luft-Wärme-
pumpe, hier eine
außen aufgestellte
von Stiebel Eltron.*



STIEBEL ELTRON

Ebenfalls präsentiert Stiebel Eltron seine aktuellen dezentralen Warmwasserlösungen. Die dezentrale Warmwasserbereitung ist schon immer eine hervorragende und gern genutzte Alternative. Mit Inkrafttreten der aktuellen Trinkwasserverordnung ist sie nochmal attraktiver geworden.

Als Alternative kommen insbesondere bei Neubauten immer häufiger Wohnungsstationen zum Einsatz. Hier wird die Wärme zwar zentral erzeugt – dann jedoch die Wärmeenergie in jeder Wohnung dezentral übergeben. Das kann nicht nur für das Heizverteilsystem so erfolgen, sondern auch für das Trinkwarmwasser. Stiebel Eltron bietet ein modulares System an, das ‚Just in Time‘ für den jeweiligen Anwendungsfall im Werk vormontiert und geliefert wird. Auch diese Lösung präsentiert Stiebel Eltron auf der Bau.

Halle **B2**
Stand **330**

STIEBEL ELTRON

Technik zum Wohlfühlen

STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG

Dr.-Stiebel-Straße 33, 37603 Holzminden

www.stiebel-eltron.de



Wärmepumpen für Heizung, Kühlung und Warmwasser, Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung, dezentrale Warmwasserlösungen, Photovoltaik und Solarthermie, intelligente Regelungstechnik, Wohnungsstationen, moderne Lösungen für Wärme- und Warmwasserspeicher

Pluggit und S&P – Lüftungskompetenz

Unter der neuen Dachmarke Soler & Palau Ventilation Group – Die Lüftungsspezialisten richtet der weltweit führende Hersteller für Lüftungssysteme Soler & Palau sein Deutschland-Geschäft noch direkter auf die ganzheitlichen Anforderungen des Marktes aus. In Halle B2 auf Stand 431 beweisen die Pluggit GmbH, der führende Hersteller von Wohnraumlüftungssystemen, und die S&P Deutschland GmbH als die operativen Einheiten der Lüftungsspezialisten ihre Kompetenz für innovative Lüftungssysteme im Wohn- und Gewerbebau.

„Bisher mussten Architekten oder Planer, Fachbetriebe und die Bauherren jeweils mit unterschiedlichen Anbietern für unterschiedliche Produkte der Lüftungssysteme zusammenarbeiten. Jetzt hat der Markt einen Ansprechpartner für alle Systemvarianten im Wohnbau und im Gewerbebau“, erklärt Christian Bolsmann, Geschäftsführer der Pluggit GmbH, München und der S & P Deutschland GmbH, Darmstadt (S&P).

Neue Perspektiven

Auf der Bau 2017 präsentieren die Lüftungsspezialisten unterschiedliche Systeme, von Abluftsystemen mit Feuchtesteuerung über Lüfter nach DIN 18017 für innenliegende Bäder, von dezentralen Einzelraumlüftern bis zu Komfort-Lüftungssystemen mit Wärmerückgewinnung auf einem Stand. Außerdem eröffnet das von Pluggit neu entwickelte, einheitszentrale Lüftungssystem mit Wärmerückgewinnung PluggPlan ab November dem Einsatz von Lüftungssystemen im Mehrgeschosswohnungsbau ganz neue Perspektiven.

Für Wohneinheiten bis 80 Quadratmeter konzipiert überzeugt PluggPlan durch eine nutzerunabhängige Betriebsweise für dauerhaften Feuchteschutz. Umlagefähig



nach § 559 BGB und förderfähig sichert der zug- und geräuschfreie Betrieb des Systems den Investoren im Mehrgeschosswohnbau zudem eine hohe Akzeptanz der Bewohner. S&P ergänzt das Angebot zusätzlich mit Lösungen für die gewerbliche Nutzung, so dass auch Gebäude mit gemischter Nutzung bedient werden können.

Halle **B2**
Stand **431**



Pluggit GmbH / S&P Deutschland GmbH

Valentin-Linhof-Str 2, 81829 München

Telefon 089 411125-0

info@pluggit.com, www.pluggit.com



Komfort-Wohnraumlüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung zentral und einheitszentral, dezentrale Wohnraumlüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung, Einheitszentrale Lüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung für den Geschosswohnbau, Abluftsysteme mit Feuchtesteuerung, Komfort-Zentrallüftungsgeräte mit Platten- oder Rotationswärmetauscher, Küchenab- und zuluftgeräte für gewerbliche Nutzung, Ventilatoren für Prozessluftanwendungen, Ventilatoren für gewerbliche Hallenentlüftungen

Designbeläge für den Wohnungsbau

Objectflor hat sich mit hochwertigen LVT-Designbelägen und einem speziell auf die Wohnungswirtschaft maßgeschneiderten Produkt- und Serviceangebot in der Branche einen guten Namen gemacht. Auf der Bau 2017 präsentiert das Unternehmen zukunftsweisende Kollektionen.

In den letzten Jahren haben sich mehr als 200 Wohnungsunternehmen wie kommunale Wohnungsbaugesellschaften und Genossenschaften im Neubau oder in der Sanierung für LVT-Designbeläge von Objectflor entschieden: Das Kölner Unternehmen ist Marktführer in diesem Segment und hat ein Portfolio von Produkten und Dienstleistungen entwickelt, die maßgeschneidert die Interessen von Unternehmen der Wohnungswirtschaft treffen. Objectflor hält klassische Dekore für den Wohnungsbau oft über die Kollektionslaufzeiten hinaus im Sortiment und gibt so Investitionssicherheit. Ebenso wichtig ist die schnelle Verfügbarkeit: 2014 hat das Unternehmen in Köln ein modernes Logistikzentrum errichtet mit Kapazitäten für bis zu 5,5 Millionen Quadratmeter Bodenbeläge. Objectflor stellt die Bodenbeläge zum gewünschten Zeitpunkt zur Verfügung und garantiert damit, dass Wohnungen wie geplant fristgerecht bezogen werden können.

LVT-Designbeläge von Objectflor bewahren über Mieterwechsel hinaus ihre hochwertige Optik.



Die hochwertigen Böden aus modernem Kunststoff wirken wie Holz und werden als Planken verlegt.



Überzeugend: der Werterhalt

Optik, Atmosphäre und Behaglichkeit durch einen schönen Boden können entscheidend für den Abschluss eines Mietvertrages sein. Anders als Holz- oder Laminatbeläge sind Objectflor-Designbeläge dabei unempfindlich, pflegeleicht und wasserbeständig. Sie bleichen selbst in Wohnungen mit viel Lichteinfall kaum aus. Auch der Produktlebenszyklus und die Unterhaltskosten sind bei den modernen Kunststoffböden besondere Pluspunkte gegenüber anderen Bodenbelagsarten. Die in der Wohnungswirtschaft geforderten zehn Jahre der Nutzung übertreffen sie bei sachgemäßer Verlegung und Pflege deutlich. Die Bodenbeläge sind werkseitig mit einer PUR-Beschichtung vergütet, so dass keine Einpflege vor Ort notwendig ist. Im Alltag müssen die pflegeleichten Böden lediglich gefegt oder gesaugt sowie gelegentlich im Feuchtwischverfahren gereinigt werden. Bei einem Mieterwechsel können die Bodenbeläge, falls überhaupt nötig, durch eine professionelle Reinigung mit geringem Aufwand wieder in einwandfreien Zustand gebracht werden. Im Fall von starken Beschädigungen, wie beispielsweise Brandflecken, können einzelne Fliesen oder Planken problemlos ausgetauscht werden.

Geprüfte Qualität

Designbeläge von Objectflor sind mit dem Siegel „Indoor Air Comfort Gold“ ausgezeichnet. Dieses Zertifikat wird nur an Produkte vergeben, die – für beste Raumluft –

Wasserbeständig, pflegeleicht und robust: Objectflor Designbeläge übertreffen die in der Wohnungswirtschaft geforderten zehn Jahre der Nutzung deutlich



Die neue Expona Simply bietet ergänzend zum erweiterten Programm lose liegender Designbeläge nun selbstliegende Teppich- und Sauberlauf-Planken: für grenzenloses Bodendesign.



FOTOS: OBJECTFLOR

alle weltweit festgelegten VOC-Emissionsgrenzwerte unterschreiten, sowohl aus gesetzlichen Regelungen als auch von freiwilligen Gütezeichen. Um Bauherren mit allen notwendigen Daten für nachhaltiges Bauen zu unterstützen, sind Designbeläge von Objectflor nach dem EN 15804 Programm vom Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU) für die ökologische Gebäudebewertung mit produktspezifischen EPDs begutachtet und in den DGNB-Navigator eingestellt.

Zwei neue Expona-Kollektionen

Mit einem Portfolio innovativer Kollektionen startet Objectflor auf der Bau 2017 in Richtung Zukunft. Die lose liegenden Designbeläge von Expona Simplay werden um farblich abgestimmte selbstliegende Teppich- und Sauberlauf-Planken ergänzt: für ein Bodendesign ohne störende Zwischenprofile und eine Verlegung ohne Grenzen. Außerdem präsentiert Objectflor die Kollektion Expona Comercial nun als eigenständige Kollektion mit 40 ganz neuen Dekoren.

Halle **A5**
Stand **500**

objectflor®

Your Flooring Partner

Objectflor

Art und Design Belags GmbH

Wankelstraße 50, 50996 Köln

Telefon +49 (0) 22 36 / 96633 0

info@objectflor.de, www.objectflor.de



Produktbereiche: Elastische Bodenbeläge,
Designbeläge, Vinylbeläge, Kautschukbeläge

Viel mehr als bodenständig

Elastische Bodenbeläge
für den modernen Wohnungsbau

 **BAU 2017**

16.-21. Januar · München

Halle A5 | Stand 500

Objekt: GEBAG, Duisburg; Ausführung: GERBOTECH GmbH, Duisburg

LVT DESIGN FLOORING

EXPONA[®]

TECHNICAL VINYL FLOORING

RUBBER FLOORING

POLYFLOR

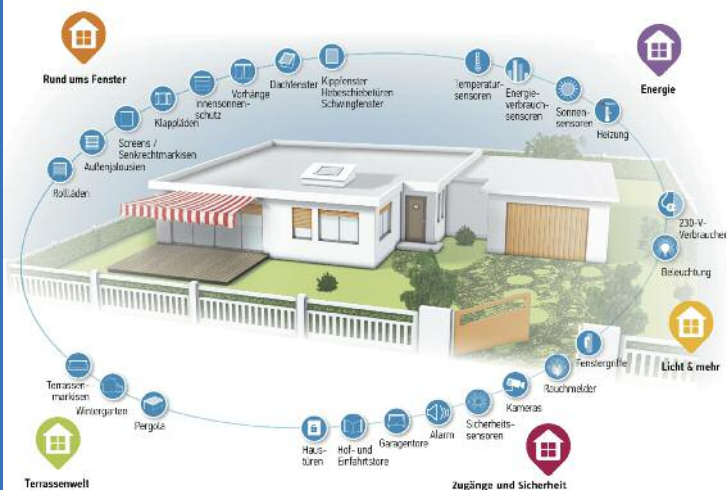
artigo

www.objectflor.de

Smart Home & Smart Building einfach intelligent vernetzt

Innovative Antriebs- und Steuerungslösungen präsentiert Automationsspezialist Somfy auf der BAU. Ob per Funk oder kabelgebunden: Die Nutzer profitieren von optimalem Hitze- und Blendschutz, mehr Sicherheit und Energieeffizienz.

Die App-basierte Steuerung Connexoon bietet einen einfachen Einstieg ins Smart Home. Einzelne Wohnbereiche wie Fenster,



Die Somfy Smart Home-Welt ist modular aufgebaut und bietet für jeden Bedarf die passende Lösung.

Zugänge oder die Terrasse werden automatisch mittels Zeit- oder Sensorfunktionen gesteuert. Der modulare Aufbau ermöglicht die flexible Erweiterung zum Komplettsystem TaHoma mit bis zu 200 flexibel verknüpfbaren Produkten und individuellen Wohnszenarien.



Für den kleinen bis mittleren Objektbau steht mit Steuerleitungstechnik animeo IB+ jetzt auch ein funkbasiertes System mit intelligenter Antriebstechnik und minimalem Installationsaufwand zur Verfügung.

Bei größeren Objekten passt die Steuerleitungstechnik animeo IB+ den Sonnenschutz präzise an die jeweilige Gebäudegeometrie an. Eine Wetterstation versorgt die Sonnenschutzzentrale TouchBuco mit allen relevanten Daten, die diese über eine materialsparende Zwei-Draht-Steuerleitung in entsprechende Fahrbefehle ummünzt. Die exakte Ausrichtung der Behänge macht teure Klimatisierungsmaßnahmen oft komplett überflüssig.

Halle **B3**
Stand **526**

somfy®

Somfy GmbH

Felix-Wankel-Str. 50, 72108 Rottenburg / N.

Telefon +49 (0) 74 72 / 930-0

Fax +49 (0) 74 72 / 930-9

info@somfy.de

www.somfy.de

Smart Home-Produkte, Rollläden,
Außenjalousien, Markisen, TaHoma

Informationen im Minutentakt

Auch zur BAU 2017 bietet die Verlags-Marketing Stuttgart – Medienpartner für die Immobilienwirtschaft – an fünf Messetagen verschiedene Rundgänge über das Münchner Messegelände an. Die Informationen, die die Teilnehmer erhalten sind ganz gezielt auf die Besuchergruppe zugeschnitten. Teilweise erleben Sie Präsentationen, die im üblichen Messebetrieb nicht stattfinden.

Bei den zirka zweistündigen Rundgängen werden speziell für die in der Immobilienwirtschaft tätigen Planer und Entscheider, sowie für die Gebäudeenergieberater relevanten Produkte, Bauelemente, Systeme und Dienstleistungen vorgestellt. Kompetente, mit den Anforderungen der Immobilienwirtschaft vertraute Ansprechpartner, geben beim Rundgang Auskunft.

Die Gruppen starten vom Stand der Baka in der Halle B0 (Messeeingang West). Treffpunkt für die Rundgänge ist der Stand der Baka in der Halle B0, 15 Minuten vor Führungsbeginn. Die Zahl der Teilnehmer an den Führungen und die kostenlosen Eintrittskarten sind begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Alle Teilnehmer werden schriftlich benachrichtigt und erhalten das Messticket und weitere Informationen rechtzeitig vor Messebeginn zugeschickt.

Wer verbindlich einen Platz reservieren möchte, kann dies mit dem Anmeldeformular auf Seite 47 per Fax oder E-Mail tun – oder ganz einfach online auf **www.immoclick24.de/bau2017**

Ihre Vorteile bei Teilnahme:

- Kostenfreies Messticket für alle Teilnehmer (Tagesticket)
- Die ersten 100 angemeldeten Teilnehmer parken umsonst im Messeparkhaus*
- Exklusive Informationen der Aussteller während des Rundgangs
- Snacks & Getränke beim Registrierungs-Counter und während des Rundgangs (Aussteller)
- auf Wunsch: Teilnahmebescheinigung

Wählen Sie zwischen drei Themen:

- Rundgang „Bezahlbares Bauen & Wohnen“
- Rundgang „Neue Bau- und Wohnkonzepte“
- Rundgang „Praxisnahe Lösungen für den Baubestand“

** angemeldete Teilnehmer erhalten am Ende des Rundgangs kostenlos ein Ausfahrticket für das Messeparkhaus.*

Anmeldeformular

(auch online verfügbar auf www.immoclick24.de/bau2017)

Rundgänge

Bitte wählen Sie Ihren Wunschtermin

Montag, 16. Januar 2017

- ☐ 14:00 Uhr | Bezahlbares Bauen & Wohnen

Dienstag, 17. Januar 2017

- ☐ 11:00 Uhr | Neue Bau- und Wohnkonzepte
☐ 14:00 Uhr | Praxisnahe Lösungen für den Baubestand

Mittwoch, 18. Januar 2017

- ☐ 11:00 Uhr | Bezahlbares Bauen & Wohnen
☐ 14:00 Uhr | Neue Bau- und Wohnkonzepte

Donnerstag, 19. Januar 2017

- ☐ 11:00 Uhr | Praxisnahe Lösungen für den Baubestand
☐ 14:00 Uhr | Neue Bau- und Wohnkonzepte

Freitag, 20. Januar 2017

- ☐ 11:00 Uhr | Neue Bau- und Wohnkonzepte

Änderungen vorbehalten

Name, Vorname

weitere Person (optional)

Firma

Funktion

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Fax: +49 (0)711 / 23 886-25

E-Mail: rundgaenge@verlagsmarketing.de

Verlags-Marketing Stuttgart GmbH

Reinsburgstr. 82, 70178 Stuttgart

Sie erhalten von der Verlags-Marketing Stuttgart eine Bestätigung Ihres/Ihrer Termine. Treffpunkt für die Rundgänge ist der Stand der Baka in der Halle B0, 15 Minuten vor Führungsbeginn. Mit der Anmeldung zu den Rundgängen erklären Sie sich mit den Teilnahmebedingungen einverstanden (<https://www.immoclick24.de/Datenschutz.pdf>)

Der Spezialist für innovative Befestigungslösungen rund um die Gebäudehülle.



Mechanische
Flachdach-
befestigung



Industrieller
Leichtbau



Vorgehängte
hinterlüftete
Fassade



Fensterbau
und Fenster-
montage



Bändertechnik



Konstruktiver
Holzbau

BAU München, Halle B2, Stand 329

Spezialist für Befestigungstechnik

Die Produkte von SFS intec, dem Spezialisten für innovative Befestigungslösungen rund um die Gebäudehülle, werden täglich im Bereich der mechanischen Flachdachbefestigung, dem industriellen Leichtbau, der vorgehängten hinterlüfteten Fassade, im Fensterbau sowie in der Produktion und Montage von Fenstern, in der Bändertechnik und im Holzbau eingesetzt.

Auf der BAU 2017 präsentiert sich das Unternehmen erneut mit richtungsweisenden Innovationen aus den verschiedenen Geschäftsfeldern. Neben dem neuen, leistungsstarken Absturzsicherungssystem für Flachdächer, zeigt SFS intec dort u. a. seine neue Unterkonstruktion und den Bohrbefestiger SDA5 für den Bereich Fassadenbau. Klaren Mehrwert für den Anwender schaffen auch das gesamte Portfolio an gewindeformenden Schrauben für den Stahlbau – sie ersetzen den Einsatz klassischer DIN-Normschrauben – und ein breites Sortiment von Befestigern für den Holzbau, beispielsweise mit den neuen Multi-Monti Betonschrauben.

SFS intec GmbH
Division Construction
In den Schwarzwiesen 2
DE-61440 Oberursel

Tel. +49 61717002-0
Fax +49 6171700255
de.info@sfsintec.biz
www-sfsintec.de

SFS intec